

Erledigt

Eure Einschätzung ist erwünscht: private oder "öffentliche" Cloud?

Beitrag von „blackcat“ vom 1. September 2017, 12:34

Ich habe mich jetzt zähneknirschend tatsächlich aus pragmatischen Gründen für eine quasiöffentliche Cloudlösung entschieden.

Es hat sich gezeigt, dass ich einfach von zuvielen Orten zu oft auf den Kram zugreifen bzw. hochladen muss und einfach keine Zeit für die Einarbeitung in eine eigene Cloud habe. Wenn man nämlich im entscheidenden Moment den USB-Stick zuhause oder sonstwo hat liegen lassen, hat man nur unnötigen Zeit- und Datenverlust. 😡

Würde ich in Nordkorea, Russland oder Trumpland leben, würde ich's mir nochmal überlegen, aber so begeben mich nun freiwillig in die Hände von NSA und anderen gelangweilten Spinnern. 🙄